



**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Hauptausschuss**

07.07.2023

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 06.07.2023

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:23 Uhr

Anwesenheit des Oberbürgermeisters und der Stellvertreter:

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses

Entschuldigt:

Herr **Modemann**, Beigeordneter und 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die 59. Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt die anwesenden Mitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie den anwesenden Gast.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Witt**, Oberbürgermeister und Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang am 28.06.2023).

Es sind 13 von 13 Hauptausschussmitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die 58. Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses am 08.06.2023

Die Niederschrift der 58. Sitzung wird mit 10 Dafürstimmen und 3 Stimmenthaltungen bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt gemäß § 71 Absatz 4 KV M-V die Offenlegung der Verbandsmitgliedschaften der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH unter Benennung der Höhe der jeweiligen Mitgliedsbeiträge.

Der Antrag wird schriftlich eingereicht.

Der Oberbürgermeister, Herr **Witt**, sagt die Beantwortung zu.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Zur Einladung und der öffentlichen Bekanntmachung gibt es keine Änderung.

Der Oberbürgermeister, Herr **Witt**, schlägt vor, die Vorlagen BV/VII/657 und BV/VII/0658 (TOP 10 und TOP 11) in verbundener Aussprache zu behandeln.

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 6 Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 7 Bürgerinitiative "Leben am Reitbahnweg" e. V. Projekt Suppenküche - finanziell stärken und sichern Vorlage: BV/VII/0659

Ratsherr **Schnell** (AfD) bringt die Beschlussvorlage ein. Das Projekt erfülle mittlerweile weit mehr Aufgaben, als nur ein Essen auszugeben. Es sei für viele Leute ein sozialer Anlaufpunkt. Mit der Beschlussvorlage soll sichergestellt werden, dass durch Schaffung von finanziellen Voraussetzungen ein Fortführen des Projektes sowohl kurz- als auch längerfristig möglich ist.

Ratsherr **Pawlowski** (CDU/FDP-Fraktion) fragt, ob der Oberbürgermeister bzw. die Stadt zukünftig den Bedarf generell abzuschätzen habe oder, ob die Vereine ihre Bedarfe anmelden.

Frau **Rathsack**, Abteilungsleiterin Recht und Vergabe, führt aus, dass es bei der Vorlage ein paar verbesserungswürdige Stellen gebe, um sie formell rechtmäßig zu machen. Die Stadt übernehme nicht die ganzen Kosten des Vereins, sondern es müsse eine Form von Mischkalkulation sein.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn **Pawlowski**, ob das nur für einen oder für alle Vereine zutreffend wäre, antwortet Frau **Rathsack**, dass es eine Zuwendungsrichtlinie gebe, an der man sich orientieren und die man einhalten müsse. Das gelte für alle Vereine.

Ratsherr **Stieber** (SPD) führt aus, dass es nach seiner Kenntnis einen Antrag bei der Partnerschaft für Demokratie genau zu diesem Zweck gab. Die Förderung wurde befürwortet, der Antrag im Nachhinein vom Verein jedoch wieder zurückgezogen. Das Geld stand also schon mal zur Verfügung. Er fragt, ob es Kontakt zum Verein gab und, ob seine Information richtig ist.

Ratsherr **Schnell** antwortet, dass das zu ermitteln sei. Es gebe natürlich andere Fördertöpfe und man wolle, auch aufgrund der Haushaltslage, so wenig Geld wie möglich ausgeben. Die Partnerschaft für Demokratie wäre eine Möglichkeit, Geld zu erhalten. Ratsherr Schnell sei auf Kreisebene selbst Mitglied bei der Partnerschaft für Demokratie und dort haben Projekte sehr oft anderen Charakter, z. B. Ferienangebote für Jugendliche oder auch demokratische Bildung oder ähnliche Dinge. Von daher sei es nicht zielführend, das Projekt über die Partnerschaft für Demokratie abzubilden.

Er dankt Frau Rathsack für ihre Informationen. Vielleicht könne man sich mit der Verwaltung für noch Fehlendes abstimmen. Seine Fraktion sei offen für Vorschläge. Er fordert auch die anderen Fraktionen auf, Ideen für Verbesserungen anzubringen oder Änderungsanträge zu stellen.

Das Thema war auf Kreisebene nicht auf der Tagesordnung. Darüber, ob es auf Stadtebene behandelt wurde, habe er keine Information. Seine Fraktion gehe davon aus, dass die Aktiven vor Ort wissen, was an Geld fehlt und zählt dieses Projekt zu den ganz wichtigen in diesem Stadtviertel.

Ratsherr **Dr. Kirchhefer** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) merkt an, dass das Projekt in dem Stadtteil sicherlich wichtig ist. Das Projekt wurde im Ausschuss für Generationen, Bildung und Sport angesprochen und es bestand Einvernehmen, Lösungen und Wege zu finden, wie der Verein unterstützt werden könne. Insofern wäre erstmal wichtig abzuwarten, was im Ergebnis seitens der Stadtverwaltung mitgeteilt wird, bevor man jetzt über einen Antrag berät. Er fragt, ob der Verein bisher einen Antrag bei der Stadt gestellt hat. Es gebe viele Anträge vieler Vereine. Die Verteilung der Mittel müsse im Rahmen der gesamten Beratung erfolgen.

Ratsherr **Dr. Wieland** (DIE LINKE) ist für eine Präzisierung des Verfahrens. Er hat nichts dagegen, wenn die Beschlussvorlage letzten Endes von der Verwaltung kommt. Es dürfe aber nicht verzögert werden. Gehungert werde jetzt, Bedarf sei jetzt. Verfahrensfragen sollen das gesamte lobenswerte Anliegen nicht verhindern.

Ratsherr **Schnell** geht auf die Anregungen von Ratsherrn Dr. Kirchhefer ein. Er befürwortet, dass die Diskussion in Gang kommt. Sollte die Verwaltung den Antrag besser und rechtssicherer auf den Weg bringen, sei er dafür offen und freut sich über die rege Diskussion.

Auf die Frage von Ratsherrn **Pawlowski**, ob der Antrag in dieser Form weitergeleitet oder nochmal überarbeitet werden soll, antwortet Herr **Witt**, dass die Vorlage in diesem Hauptausschuss nur zur Kenntnis genommen und dann in die Beratungsfolge gegeben wird. Dort könne er inhaltlich weiter präzisiert werden.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Veranschlagung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung für einen Abrollbehälter Löschwasser & Schaum für die Berufsfeuerwehr Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0667

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 9 Städtebaulicher Rahmenplan "Vor dem Treptower Tor", 1. Änderung hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/VII/0656

Ratsherr **Gesswein** (CDU/FDP-Fraktion) fragt, was genau geändert werden soll.

Herr **Renner**, Leiter Fachbereich Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung, antwortet, dass sich Planungsziele der Stadt ändern können. Darüber soll diskutiert werden. Es gehe insbesondere um die Planungsziele im Bereich zwischen Oberbach und Luhmann-Villa bis runter zum Eiskeller. Ursprünglich war dort eine Hafenanlage geplant. Südlich der 1. Werderstraße war eine größere Parkierungsanlage vorgesehen. Es werden nun andere Nutzungsintensitäten vorgeschlagen und es soll im Ergebnis einer Diskussion eine andere Darstellung im Rahmenplan erzielt werden, um eine sanierungsrechtliche Genehmigung für Bauvorhaben erteilen zu können.

Auf die Nachfrage von Ratsherrn **Gesswein**, was zukünftig anstelle des Hafengebietes entstehen soll, antwortet Herr **Renner**, dass zwischen Oberbach und Luhmann-Villa eine

öffentliche Grünanlage mit einem Fußweg entstehen soll. Dieser soll von der Rostocker Straße entlang des Oberbaches auf östlicher Seite führen. Eine Fußgängerbrücke soll die 1. Werderstraße queren, um eine Verbindung zur 2. Werderstraße auf kürzestem Wege herzustellen. Auf der Fläche der Stellplatzanlage nördlich des Eiskellers könne man sich entweder sportive oder Beherbergungsangebote vorstellen.

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 10 28. Änderung des Flächennutzungsplanes der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, Teilfläche "Photovoltaikanlage Krügerkamp/Hinterste Straße" - hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/VII/0657

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 11 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 52 "Photovoltaikanlage Krügerkamp/Hinterste Straße" hier: Einleitungsbeschluss
Vorlage: BV/VII/0658

Die Vorlage wird mit 13 Dafürstimmen in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 12 Jahresbericht 2022 der Berufsfeuerwehr der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: INF/VII/0203

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil.

gez. Silvio Witt
Oberbürgermeister
Ausschussvorsitzender

gez. Heike Witt
Protokollantin